

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungen	10
1. Einleitung	11
2. Theoretische Annäherung an den Untersuchungsgegenstand	17
2.1 (Mündliches) Erklären als sprachlich-kommunikative Tätigkeit	17
2.2 Analytische Beschreibungsebenen	21
2.3 Strukturelle Organisation von Erkläraktivitäten	22
2.4 Mündliches Erklären im Verhältnis zu anderen wissensvermittelnden Tätigkeiten	27
2.4.1 Erklären als Architerm	27
2.4.2 Abgrenzung des Erklärens gegen andere wissensvermittelnde Tätigkeiten	28
2.4.3 Erklären als Verbund verschiedener Teilhandlungen (Illokutionsverbund)	31
2.5 Typen des Erklärens	32
2.6 Das Erklären von (Wort-)Bedeutungen (Erklären-Was)	34
2.6.1 Kommunikative Aufgaben	36
2.6.2 Strukturelle Organisation	37
2.6.3 Realisierungsvarianten	39
2.6.4 Verbale Mittel	42
2.7 Das Erklären von Handlungen/Instruieren (Erklären-Wie)	42
2.7.1 Kommunikative Aufgaben	44
2.7.2 Strukturelle Organisation	45
2.7.3 Realisierungsvarianten	47
2.7.4 Verbale und körperliche Mittel	48
2.8 Schulisches Erklären: Aspekte der Kontextabhängigkeit, Rahmung und Identitätsherstellung	50
3. Die Entwicklung von (mündlichen) (Erklär-)Fähigkeiten	55
3.1 Die Entwicklung von Diskursfähigkeiten	56
3.2 Familien- und milieuspezifische Einflüsse	60
3.3 Sprachliche Besonderheiten und Anforderungen im Erwerbskontext <i>Schule</i>	65
3.4 Studien zur Entwicklung von Erklär- und Instruktionsfähigkeiten	70
3.4.1 Rehbein (1982) und Wagner/Wiese (1989)	70
3.4.2 Weber (1982)	73

3.4.3 Klann-Delius et al. (1985)	76
3.4.4 Becker-Mrotzek (1997)	77
3.4.5 Augst et al. (2007)	81
3.4.6 Quasthoff et al. (2005); Kern (2003a, b); Stude (2003); Quasthoff/Kern (2003)	84
4. Erklärfähigkeiten in der Sekundarstufe I – Untersuchungsdesign	87
4.1 Datengrundlage	87
4.2 Setting	89
4.2.1 Vorausgehende Unterrichtsstunde (Phase I)	90
4.2.2 Erhebung der Aufgabenbearbeitungen (Phase II)	92
4.2.3 Befragung der Schüler/innen (Phase III)	93
4.3 Das Thema <i>Verständigung mit Locked-in Patienten</i>	94
4.4 Methodisches Vorgehen	96
4.4.1 Konversationsanalyse und angewandte Gesprächsforschung	96
4.4.2 Möglichkeiten eines gesprächsanalytischen Zugangs zu Erklärfähigkeit	100
4.4.3 Vorgehen bei der Datenanalyse	102
5. Bearbeiten einer Erkläraufgabe im schulischen Kontext	105
5.1 Vorbereitende Aktivitäten	108
5.1.1 Aushandeln adressatenseitiger Wissensvoraussetzungen	108
5.1.2 Etablieren eines globalen thematischen Kontextes	112
5.1.3 Erklären, was das Locked-in Syndrom ist	115
5.1.3.1 Etablieren des Locked-in Syndroms als erklärrelevanten Gesprächsgegenstand	116
5.1.3.2 Durchführen der Bedeutungserklärung	119
5.1.4 Zum (strukturellen) Erfordernis der Aktivität <i>Erklären, was das Locked-in Syndrom ist</i>	129
5.1.5 Überleiten zum Erklären des Verständigungsverfahrens	133
5.1.6 Das Vorbereiten in seiner funktionalen Gesamtheit	136
5.2 Hauptaktivitäten I (Erklären, wie man sich mit Locked-in Patienten verständlich)	138
5.2.1 Einführen der Buchstabentafel als Kommunikationsmittel	141
5.2.2 Wissen über den Aufbau des Kommunikationsmittels prozessieren .	144
5.2.3 Erklären, wie man sich mit Locked-in Patienten verständigt	147
5.2.3.1 Eröffnen der Handlungserklärung	148
5.2.3.2 Durchführen der Handlungserklärung	150
5.2.3.3 Abschließen der Handlungserklärung	164
5.3 Hauptaktivitäten II (Sichern/Nachbearbeiten/Interaktives Festigen)	165
5.3.1 Verständnissichern/Klären adressatenseitiger Fragen	166
5.3.2 Praktischer Vollzug des Verständigungsverfahrens	169

5.3.2.1	Initiieren	169
5.3.2.2	Vorbereiten	172
5.3.2.3	Ausführen	173
5.3.2.4	Abschließen	174
5.3.3	Wissen überprüfen	174
5.3.4	Die Hauptaktivitäten in ihrer funktionalen Gesamtheit	183
5.4	Finale Aktivitäten	184
5.4.1	Abschließendes Sichern oder Quittieren von Verstehen	185
5.4.2	Resümieren und Ausblick geben	186
5.4.3	Überprüfen der (inhaltlichen, strukturellen) Vollständigkeit	189
5.4.4	Abschließen/Beenden	190
5.4.5	Die finalen Aktivitäten in ihrer funktionalen Gesamtheit	192
5.5	Zusammenfassung und Fazit	192
6.	Interindividuelle Varianzen beim Bearbeiten der Erkläraufgabe	195
6.1	Varianzen beim Vollzug vorbereitender Aktivitäten	196
6.1.1	Fakultative Zusatzaktivitäten und hierarchisierendes Erklären	196
6.1.2	Obligatorische Vorbereitungsaktivitäten und nicht-hierarchisierendes Erklären	200
6.1.3	Dysfunktionale Ökonomie	205
6.1.4	Zusammenfassender Vergleich der Beispiele	209
6.1.4.1	Interindividuelle Varianzen in der globalen Organisation der Vorbereitungsaktivitäten	209
6.1.4.2	Interindividuelle Varianzen beim Vollzug der vorbereitenden Bedeutungserklärung	211
6.1.5	Schulstufen- und schulformspezifische Quantifizierungen	214
6.2	Varianzen beim Vollzug der Hauptaktivitäten	227
6.2.1	Explizieren und Trainieren	228
6.2.2	Detaillieren und Exemplifizieren	236
6.2.3	Berichten und Demonstrieren	243
6.2.4	Demonstrieren und Abdriften	256
6.2.5	Kontextfreies Anleiten	270
6.2.6	Zusammenfassender Vergleich der Beispiele	275
6.2.6.1	Interindividuelle Varianzen in der globalen Organisation der Hauptaktivitäten	275
6.2.6.2	Interindividuelle Varianzen beim Vollzug der Handlungserklärung	280
6.2.7	Schulstufen- und schulformspezifische Quantifizierungen	287
6.3	Varianzen beim Vollzug finaler Aktivitäten	298
6.3.1	Mehrstufiges Resümieren	298
6.3.2	Abruptes Beenden	301

6.3.3 Zusammenfassender Vergleich der Beispiele	303
6.3.4 Schulstufen- und schulformspezifische Quantifizierungen	304
7 Zusammenfassende Darstellung der Untersuchungsergebnisse und Diskussion	309
7.1 Interindividuelle Varianzen beim Bearbeiten einer Erkläraufgabe und beim Erklären	310
7.2 Die Ergebnisse der Studie im Verhältnis zu den Ergebnissen der Diskurserwerbsforschung	316
7.3 Folgerungen für eine Didaktik des Erklärens im Deutsch- und Fachunterricht	318
8. Anhang und Verzeichnisse	321
8.1 Zuordnung der Datenbeispiele zu den Schulen und Jahrgangsstufen	321
8.2 Verzeichnis über die im Text verwendeten Datenbeispiele	322
8.3 Ausgewählte Zusatzbeispiele	324
8.4 Abbildungsverzeichnis	349
8.5 Literaturverzeichnis	351